

Vorschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 10: **Neue Unterrichtsformen**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Redaktion «schweizer schule»

Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

Redaktionskommission

Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler, Her-
racherweg 36, 8610 Uster
Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern
Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur
Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,
4056 Basel

Verantwortliche Herausgeber

Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen
Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,
4012 Basel

Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen

Administration «schweizer schule», Reinhardt Media
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64,
Telefax 061-264 64 65

Abonnementspreis

Schweiz: jährlich Fr. 82.– inkl. MwSt (11 Ausgaben);
Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 92.–
Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie
bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administra-
tion eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonne-
ments gilt nicht als Abbestellung.

Anzeigenverwaltung

Reinhardt Media Service, Frau Angelina Guerra, Mis-
sionsstrasse 36, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64, Te-
lefax 061-264 64 65

Tausch- und Rezensionsexemplare

sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte
Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die
Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Berlin.

Vorschau

**Im nächsten Jahr wird Pestalozzis zweihun-
dertfünfzigster Geburtstag begangen. Dies ist
ein Anlass für die «schweizer schule», einmal
genauer zu erkunden, was Pestalozzi 1996 noch
für die schweizerische Pädagogik bedeutet. Da-
bei geht es nicht darum, eine Hagiographie
weiterzuschreiben, sondern auch respektlose
Fragen nach dem Stellenwert Pestalozzis zu
stellen. Dies wird in folgenden Beiträgen ver-
sucht:**

Lucia Amberg kratzt am Mythos Pestalozzi und
stellt dar, wie die Aura rund um die Person und
das Werk Pestalozzis entstanden ist. Sie zeigt
auf, wie die Mythen, die sich um unseren päd-
agogischen Nationalheiligen ranken, immer
auch auf die jeweilige gesellschaftliche Situa-
tion bezogen waren.

Werner Fuchs entschlüsselt den Begriff des Kin-
des bei Pestalozzi und zeigt auf, wie sich darin
Licht und Schatten spiegeln. Seine These lautet,
dass in der Pestalozzi-Rezeption oft bestimmte
Seiten seines Begriffs vom Kind betont wurden,
während andere eher zurücktraten – etwa die
Ausführungen zum Strafen und zum Arbeiten.

Heinz Moser kommt auf die pädagogische Be-
deutung Pestalozzis für die Schule zurück. Er
stellt dar, weshalb die Schule in ihrem methodi-
schen Bemühen immer wieder auf Pestalozzi zu-
rückkommt, aber auch, weshalb dessen Begriff
der Methode letztlich als Referenzpunkt für die
Schulen unseres Jahrhunderts dennoch nicht
ausreicht.

Hans Gehrig zeigt als Präsident des Organi-
sationskomitees für die Anlässe des Pestalozzi-
Jahres auf, was alles an Aktivitäten geplant ist.
Seine Ausführungen sollen Leserinnen und Le-
ser der «schweizer schule» auch «gluschtig» auf
die kommenden Ereignisse machen.